

'Grand Classique' Coastal Region 2018 Glen Carlou



Klassische Bordeaux-Cuvée vom Kap, die 18 Monate im Barrique reifen durfte. Der 'Grand Classique' ist ein gold-gekürter Beau, der eindrucksvoll beweist, wie überragend man bei Glen Carlou mit Bordeaux-Rebsorten umzugehen weiß!

Weintyp	Rotwein
Produzent	Glen Carlou
Region	Coastal Region
	Cabernet
	Sauvignon
	Merlot
Rebsorte(n)	Cabernet Franc
	Malbec
	Petit Verdot
Geschmack	trocken
Trinktemperatur	16-18 °C
Alkoholgehalt	14,5 %
Reifepotenzial	bis 2025
Ausbau	Barrique
Nettofüllmenge (in Liter)	0,75



Wine in Black

ONLINE. PREMIUM. WINE

Awards

93/100 Punkte Decanter

"A ripe wine with lush dark fruits and a sweet kick of oak. Wonderfully pin-point precise palate, super elegant and creamy." - Decanter World Wine Awards 2021, zusätzlich mit Silber ausgezeichnet

Wine in Black-Bewertung: 92P

Die wärmeren Gebiete der Coastal Region sind als Rotwein-Mekka Südafrikas bekannt. Ob nun Cabernet Sauvignon, Merlot oder Cabernet Franc - rote Rebsorten laufen hier zu

Höchstleistungen auf. Und die Crew von Glen Carlou, die Winemaker Johnnie Calitz um sich gesammelt hat, beweist hier ein erstaunlich gutes Händchen für die Bordeaux-Sorten. Der Name ihres 'Grand Classique' ist dann auch Programm: hier kommt ein klassischer Bordeaux-Blend aus Südafrika. Dabei werden die klassischen Cuvée-Partner Cabernet Sauvignon, Merlot und Cabernet Franc, die hier 85 % ausmachen, mit Malbec und Petit Verdot ergänzt. Stillecht wird der Wein im Barrique-Fass ausgebaut - satte 18 Monate gönnte man der Cuvée, damit sich alle Aromen aufs Harmonischste verbinden. Und das ist überaus gut gelungen, das Bouquet duftet intensiv nach Brombeeren, Cassis, dunklen Pflaumen, untermalt von Bourbon-Vanille, Tabak und Schokolade, am Gaumen kraftvoll, mit feinpoliertem Tannin und langem Finale. Zu recht gab es dafür eine strahlende Goldmedaille bei der internationalen Verkostung von Mundus Vini!

Weingut

Glen Carlou wurde 1985 vom zu jener Zeit schon gut bekannten Weinmacher Walter Finlayson erworben, allerdings bedurfte es größter Anstrengungen aus der heruntergekommenen Farm einen der führenden Weinerzeuger Südafrikas zu formen. Mit fast wissenschaftlicher Akribie ging Finlayson zu Werke. Schon das Aussuchen der besten Terroirs zwischen Paarl und Stellenbosch im Vorgebirge des Simonbergs war eine kleine Meisterleistung. Die Auswahl der Rebsorten ist etwas untypisch für ein südafrikanisches Weingut, denn auf den 68ha gedeihen neben den Kab-Klassikern Chardonnay, Merlot, Shiraz, Sauvignon Blanc, Chenin Blanc, Cabernet Sauvignon und Cabernet Franc auch weniger verbreitete wie Petit Verdot, Zinfandel, Malbec, Tannat und Pinot Noir. Nach der Übernahme durch die schweizerische Hess-Gruppe 2003 wurde nochmals massiv in Glen Carlou investiert. Mit Arco Laarman engagierte man einen der besten südafrikanischen Önologen, der für seine Kunstsammlung berühmten Donald M. Hess spendierte dem Weingut ein spektakuläres Museum, dazu gibt es ein Restaurant, eine Tapabar, einen Spezialitäten-Shop und einen wirklich sehenswerten Fynbos-Garten. Wie bei hochklassigen Übersee-Weingütern üblich ist die Range in eine Qualitäts-Pyramide unterteilt. Neben der Prestige-Range und der Cellar Reserve-Range ist vor allem die Classic Range, die den Ruhm von Glen Carlou begründet. Und das man bei der Preisgestaltung der Weine sehr fair geblieben ist. („There is certainly consistency here and even their top-level wines are reasonably priced.“ - Robert Parker's Wine Advocate)